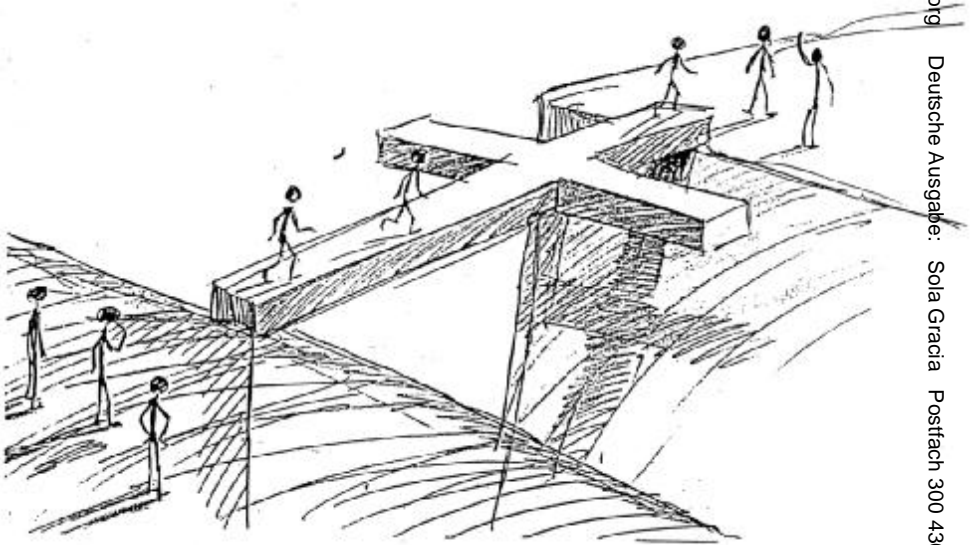


Welche Entscheidung ist die wichtigste Ihres Lebens?



**Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die
Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum
Vater, als nur durch mich. Joh.14,6**

Welche Entscheidung ist die wichtigste Ihres Lebens
Haben Sie einmal über die folgenden Wahrheiten nachgedacht?

Ihr Leben ist von Gott geplant und darum sinnvoll.

Christentum ist NICHT Religion, sondern ein persönliches Verhältnis zu Jesus Christus, durch welchen Sie ewiges Leben mit Gott erhalten.

Jesus Christus ist die einzigartige Person in der Geschichte der Menschheit und im Universum, weil er Gott und vollkommener Mensch in einer Person

„ Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ (Joh. 1,14)

Sündlos und perfekt ging er freiwillig in den Tod am Kreuz und bezahlte voll die ganze Rechnung für die Sünden der Welt.

„Christus starb für unsere Sünden.“ (1.Kor. 15,3; 2.Kor.5,21)

Jesus Christus dachte an Sie ganz persönlich, als Er ans Kreuz ging. Er beglich die Rechnung für Ihre Sünden, eine ganz persönliche Angelegenheit. Hätte Er nicht sich selbst als Sühnopfer für Ihre Sünden dargebracht, würden diese in alle Ewigkeit als Trennwand zwischen Ihnen und Gott stehen. Sie müssten sich mit dem Problem quälen, wie Sie wohl diese Sünden loswerden könnten, um zu Gott zu gelangen. Ihre sündhaften Taten, Gedanken und Worte stehen nun nicht mehr im Wege. Jesus Christus beglich die Rechnung. **Christus starb an unserer Statt für unsere Sünden.** Gott wäre nicht gerecht, würde Er doppelte Zahlung verlangen. Christus hat ALLES beglichen..

Das Kreuz Christi **beseitigte** die Frage. „Was mache ich mit meinen Sünden.“ und stellt eine neue Frage in den Mittelpunkt: „Was mache ich mit Jesus Christus?“ Tatsache ist, dass wir nichts besitzen, um die Sündenrechnung zu begleichen, aber **wir haben alles, um Christus im Glauben zu bejahen und Seine Zahlung anzunehmen.** Alles was im Augenblick zwischen Ihnen und Gott steht, ist Ihr Akt des freien Willens, der zu Gott sagt, „**Ja, ich nehme Jesus Christus und Seine Zahlung für meine Sünden an.**“ Das genügt. Er hat alles andere bereits vollbracht.

„Glaube an den Herrn Jesus Christus und du bist in dem gleichen Augenblick errettet.“ (Apg.16,31)

Sie entscheiden mit Ihrem freien Willen über Ihre Zukunft.

Die Sünde, die Gott nicht vergeben kann, ist, Jesus Christus abzulehnen. Gott kann Sie nur erretten und in Seine Gegenwart eintreten lassen, wenn Sie an Jesus Christus glauben. Er gibt Ihnen Freiheit, positiv oder negativ zu entscheiden. Er sagt,

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Joh.14,6)

Christus abzulehnen heißt, dass Sie Verdammnis und Gottesferne gewählt haben.

„Wer an ihn glaubt, ist nicht verdammt; aber wer nicht glaubt ist bereits verdammt, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des einzigartigen Sohnes Gottes.“ (Joh.3,18)

Gott hat alles für Ihre Erlösung vollbracht im Tode, Begräbnis und Auferstehung Christi, aber Er kann nicht für Sie glauben.

Jeder Mensch schuldet Gott Gehör. Gott möchte nicht, dass auch nur einer verloren gehe. Allerdings zwingt Er Seinen Willen niemandem auf. Die Entscheidung gehört Ihnen solange Sie leben.

Jeder Mensch tritt mit dem leiblichen Tod in die Ewigkeit ein. Was haben Sie gewählt: Gottes Gegenwart durch den Glauben an Jesus Christus oder Gottesferne durch Unglauben? Wenn Sie Christus annehmen, nimmt Gott Sie an. In dem Augenblick, in dem Sie an Christus glauben, erhalten Sie ewiges Leben und werden ein Mitglied der Familie Gottes. Gott, der Vater, wird Ihr himmlischer Vater durch den Glauben an Seinen Sohn Jesus Christus.

„Aber so viele ihn annahmen, denen gab er einen rechtmäßigen Platz in Gottes Familie, die an seinen Namen glauben.“ (Joh.3,16) Wir sprechen hier von dem Namen Jesu Christi.

Sie machen diese Entscheidung nur einmal und sind für immer errettet. Auch nicht eine Sekunde werden Sie in der Hölle, der entsetzlichen Gottesferne, zubringen. Der Ort, an dem Gott wohnt, der Himmel, wird Ihre Heimat. Ewiges Leben ist Gottes Gabe für Sie in dem Augenblick der Glaubensentscheidung. Wenn Sie ewiges Leben verlieren könnten, wäre es nicht ewig!

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigartig geborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh.3,16)

Haben Sie schon zu Jesus Christus JA gesagt? Wenn nicht, zeigt Ihnen Gottes Wort den Weg.

„Und dies ist das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohne. Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht Dies habe ich euch geschrieben, auf dass ihr wisset, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes.“ (1.Joh.5,11-13)

„Denn Gott ist einer, und einer Mittler zwischen Gott und Mensch, der Mensch Christus Jesus.“ (1. Tim.2,5)

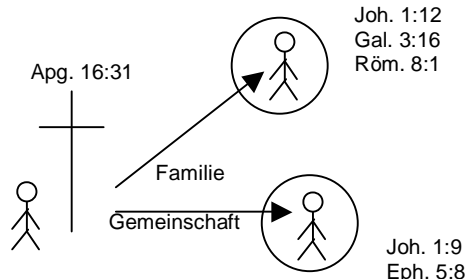
„Denn durch die Gnade seid ihr errettet, durch den Glauben; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, auf dass niemand sich rühme.“ (Eph. 2,8-9)

„Und ist in keinem anderen das Heil, denn auch kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir errettet werden müssen.“ (Apg.4,12)

„Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ (Joh.3,36)



Anschauliche Skizze zum Thema der ewigen Errettung Gottes aus einem Kom BÜchlein.



Gottes Garantie der Heilsgewissheit

1. Der an Christus Glaubende ist in Christus geborgen. In der **Einheit mit Christus** besitzt er eine ewige Stellung vor Gott, dem Vater. (Rom.8,1; Eph.1,3-6; Jud.1)
2. Gott hat das Größte für uns getan, als wir Seine Feinde waren, darum kann Er nur Größeres für uns tun, nun, da wir Seine Freunde sind. Diese **logische Schlussfolgerung** ist bestätigt in Röm.5,9; 5,10; 5,17; 5,20 und 8,32.
3. Der Glaubende ist in Gottes Hand geborgen. Gott hält ihn und wird ihn nie loslassen, da so ein Versagen dem Charakter Gottes widerspricht. Das Beispiel der **Anthropomorphie** ist benutzt in Joh. 10,28 und Psalm 37,24.
4. Die **Erfahrung** bestätigt, dass unsere Erlösung unveränderlich besteht. Obgleich wir sagen könnten, dass wir nicht mehr Glauben haben, bleibt Gott dennoch treu, denn Er verändert sich nicht. 2.Tim.2,12-13.
5. Das **Bild der Familie** illustriert Erlösung. (Joh. 1,12 und Gal.3,26) Wir sind in Gottes Familie hineingeboren worden und können nicht mehr 'herausgeboren' werden. Wir sind ein Kind der Familie Gottes.
6. Das **Bild des Leibes Christi** veranschaulicht ebenfalls. Das Haupt des Leibes, Christus, bildet mit den an Ihn Glaubenden, den Gliedern des Leibes, eine Einheit. (1.Kor.12,21)
7. Die **Grammatik im Urtext** bestätigt Ewigkeitsgarantie des Erlösungswerkes Gottes. Aorist Perfekt (ein für allemal) ist die Verbform. (Apg. 16,31; Eph.2,8-9)
8. Gottes Erlösungswerk ist mit einem **Erbeil** für den Glaubenden verbunden. (1.Petr.1,4-5)
9. In 2.Petr. 3,9 sehen wir den **Alleinherrscher** im Erlösungswerk, Plan und Ausführung. Es ist Sein Wille, dass niemand verloren gehen möge, aber viele Menschen wählen, Gottes Plan abzulehnen.
10. Gott, der Vater, entwarf den Heilsplan; Gott, der Heilige Geist, **versiegelt** den an Christus Glaubenden im vollbrachten Erlösungswerk Christi. (2.Kor. 1,22; Eph.4,30; 2.Tim.2,19)
Damit gibt Gott selber die Garantie für Schutz und unbeschädigte Ankunft am Ziel.